

Gemeinde Binningen

Eingegangen am:

30. OKT. 2006

135

Interpellation  
SP-Fraktion

Grüne EVP

## Jugendpolitik

Dass die junge Liste keine Nachfolge für den Einwohnerrat finden konnte, ist sehr bedauerlich. Es wirft die Frage auf, was wohl der Grund ist, warum sich junge Leute in Binningen nicht an der Politik beteiligen (wollen). Dass junge Menschen mobil sind, und sich nicht gerne für längere Zeit festlegen, mag eine mögliche Erklärung sein. Aber Jugendliche können für ihre Ideen und Anliegen enorme Energie aufbringen und sich einsetzen, wenn ihnen Raum dazu geboten wird.

Binningen hat ein Kinder- und Jugendkonzept. Damit zeigt die Gemeinde, dass sie Kinder und Jugendliche ernst nimmt. Doch wie weit ist dieses Konzept nur ein Papier oder wo genau schafft dieses Papier Voraussetzung und Grundlage, dass unsere jungen BewohnerInnen am alltäglichen politischen Geschehen beteiligt werden und sich und ihre Meinung einbringen können?

- Welche Stelle in der Gemeinde ist dafür verantwortlich, dass das Kinder- und Jugendkonzept umgesetzt wird und nicht nur Papier bleibt? Wie wird evaluiert, wer kümmert sich/ beaufsichtigt?
- Wie wird das Konzept umgesetzt? Gibt es einen Massnahmenplan? Welche Ziele werden momentan verfolgt?
- Was sind die konkreten Resultate dieses Konzeptes in den letzten 5 Jahren? Was wurde erreicht?
- Was unternimmt Binningen konkret, um Kinder und Jugendliche direkt zu beteiligen und damit zu Mitdenken und Mitsprache zu gewinnen?

Binningen könnte sich mit einer aktiven Kinder – und Jugendpolitik als familienfreundliche Vorortsgemeinde ein Gesicht geben.

Binningen, 23.10.2006

Babara Jost

*Babara Jost*

G. WZ

V. Deter

F. Dichter

M. Fiedler (EVP)

A. Braun

I. Lehmann-Rothembach

M. Kurz

Marjan Schmidli (Grüne)

Rahel Bängler (Grüne)

*R. B. B. B.*

*D. M. G.*

D. M. G.